

Michael Schöch wurde 1985 in Innsbruck geboren. Er studierte Klavier in Innsbruck (Bozidar Noev), München (Gerhard Oppitz) und Salzburg (Pavel Gililov) und Orgel in München (Edgar Krapp).

Neben zahlreichen anderen Preisen gewann er 1. Preise beim Internationalen Klavierwettbewerb „Franz Schubert“ in Ruse/Bulgarien, beim Internationalen Orgelwettbewerb „August Everding“ in München und beim Internationalen Musikwettbewerb der ARD 2011, ein Preis, der zum ersten Mal seit 40 Jahren wieder vergeben wurde.

Er konzertierte als Solist mit renommierten Orchestern, wie dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, dem Stuttgarter Kammerorchester, dem Deutschen Symphonie-Orchester Berlin, den Nürnberger Symphonikern, dem Tiroler Symphonieorchester Innsbruck und dem Orchestre de l'Opéra de Rouen. Konzerte führten ihn ins Wiener Konzerthaus, ins Leipziger Gewandhaus, in die Philharmonie im Gasteig München, in den Münchener Herkulesaal und in die Berliner Philharmonie. Weiters trat er bei Festivals wie „Rendez-vous des Grands“ in Montreal, der Internationalen Orgelwoche Nürnberg, dem Bachfest Schaffhausen und dem Richard-Strauss-Festival Garmisch sowie in den Domen von Passau, Merseburg, Mainz und Speyer auf. Von 2013 bis 2016 spielt er auf Einladung von musik+/Galerie St. Barbara sämtliche Beethoven-Klaviersonaten in Hall in Tirol.

Michael Schöch's Arbeit ist in zahlreichen Rundfunk-Mitschnitten (u.a. ORF, BR, SWR, Deutschlandradio) sowie CD-Produktionen dokumentiert. Er nahm Klavierkonzerte von Tiroler Komponisten (Johann Rufinatscha, Emil Berlanda, Karl Senn), und das Klavierkonzert von Robert Schumann zusammen mit dem Orchester der Akademie St. Blasius unter der Leitung von Karlheinz Siessl auf.

Im Herbst 2015 wird bei OehmsClassics seine Aufnahme des gesamten Klavier- und Orgelwerkes von Julius Reubke erscheinen.